

- Edition der Briefwechsel Heidegger-Besseler und Heidegger-Wilibald Gurlitt;
- Erforschung des Einflusses des phänomenologischen Denkens Heideggers auf Besseler
- Perspektive einer allgemeinen Theorie des Politischen von Musik am Beispiel der deutschen Musikforschung zwischen den Weltkriegen.

Die Leitung liegt bei PD Dr. Rainer Bayreuther.

Homepage des Projekts: www.muwi.uni-freiburg.de/hmt/laufende-projekte/besseler-und-heidegger, Kontakt: rainer.bayreuther@muwi.uni-freiburg.de

Die Zahl der Studierenden in Studiengängen für Musikberufe an deutschen Hochschulen ist im Wintersemester 2010/11 erneut gestiegen. Nach Berechnungen des Deutschen Musikinformationszentrums waren für ein erstes Studienfach im Fachbereich Musik insgesamt 24.670 Studentinnen und Studenten eingeschrieben, zwei Drittel davon an einer

der 24 staatlichen Musikhochschulen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Studierenden damit um 2,6 Prozent gestiegen. Die Zahl der Erstsemester erreichte mit rund 3.700 Studierenden ihren Höchststand im Zehnjahresvergleich. Knapp zur Hälfte der Studierenden waren in künstlerischen, knapp ein Drittel in künstlerisch-pädagogischen Studiengänge eingeschrieben, jeder fünfte war im Studiengang Musikwissenschaft immatrikuliert. Der Frauenanteil blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 56 Prozent unverändert, ebenso wie der Anteil der ausländischen Studierenden, der im bundesweiten Durchschnitt bei 29 Prozent, in einzelnen Studiengängen sogar bei knapp 60 Prozent lag. Die Statistiken können unter www.miz.org/suche_1502.html#4 abgerufen werden. Nähere Informationen: Margot Wallscheid, Projektleitung Deutsches Musikinformationszentrum Deutscher Musikrat gGmbH, Weberstr. 59, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2091-180, Fax 0228/2091-280, Mail: info@miz.org. Internet: www.miz.org

Tagungsberichte

*abrufbar unter www.musikforschung.de
(Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)*

Bern, 7. bis 9. April 2011
Europäische Filmmusik-Traditionen bis 1945 – Internationales Symposium
von Edith Keller, Bern

Kópavogur/Island, 18. bis 20. Mai 2011
Music and Nature – International Conference
von Raika Simone Maier, Köln

Heidelberg, 3. bis 5. Juni 2011
Musik im Spannungsfeld zwischen nationalem Denken und Weltbürgertum – Franz Liszt zum 200. Geburtstag
von Diana Kupfer, Heidelberg

Wien, 9. bis 11. Juni 2011
WERK_RAUM_SENFL
von Jaap van Benthem, Utrecht

Münster, 30. Juni und 1. Juli 2011
Rekrutierung musikalischer Eliten. Knabengesang im 15. und 16. Jahrhundert
von Michael Werthmann, Münster

Köln, 30. Juni bis 1. Juli 2011
Klänge finden und komponieren: Eine Expedition in die akusmatische Musik mit Francis Dhomont
von Lisa Bradler und Sandra Jarosch, Köln

Durham, 11. bis 14. Juli 2011
Russian and Soviet Music: Reappraisal and Rediscovery / Rossijskaja i sovetskaja muzyka: Pereosmyslenie i otkrytie zanovo
von Albrecht Gaub, Madison (Wisconsin)

Wrocław/Breslau, 8. bis 10. September 2011
The Musical Culture of Silesia before 1742. New Contexts – New Perspectives / Muzyczna Kultura Śląska do 1742 Roku. Nowe Konteksty – Nowe Perspektywy
von Bernhold Schmid, München

- Gießen, 8. bis 11. September 2011
Nationes, Gentes und die Musik im Mittelalter
von Marian Weiß, Gießen
- Halle (Saale), 21. bis 23. September 2011
1. Studienkurs am Händel-Haus zum Oratorium Samson
von Daniel Samaga, Hannover
- Mainz, 29. Oktober 2011
Musik am Mittelrhein – wissenschaftliche Tagung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft für Mittelrheinische Musikgeschichte e. V.
von Jonathan Gammert, Mainz
- Göttingen, 3. bis 5. November 2011
Konstruktivität von Musikgeschichtsschreibung – Zur Formation musikbezogenen Wissens
von Daniel Siebert, Berlin
- Köln, 11. bis 13. November 2011
Feiern – Singen – Schunkeln. Karnevalsauflösungen vom Mittelalter bis heute
von Ingrid Schraffl, Wien
- Oaxaca (Mexiko), 17. bis 19. November 2011
El ritual sonoro catedralicio en la Nueva España y el México independiente
von Klaus Pietschmann, Mainz
- Schwäbisch Gmünd, 18. bis 20. November 2011
200 Jahre Tradition der Musiklehrerausbildung in Württemberg
von Ralf Wittenstein, Würzburg
- Köln, 23. und 24. November 2011
Kunst und Kommerz im Progressive Rock
von Martin Lücke und Klaus Näumann, Köln

Die Autoren der Beiträge

MICHAEL CUSTODIS, geboren 1973 in Köln, Studium der Musikwissenschaft, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Filmwissenschaft und Vergleichende Politikwissenschaft in Mainz, Bergen/Norwegen und Berlin. Nach einem Diplom in Soziologie (2000) Promotion im Fach Musikwissenschaft an der FU Berlin 2003, Habilitation ebendort 2008; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Musikwissenschaftlichen Teilprojekt des Sonderforschungsbereichs 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“, seit 2010 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Jüngste Buchveröffentlichungen: *Musik im Prisma der Gesellschaft. Wertungen in literarischen und ästhetischen Texten*, Münster 2009; *Klassische Musik heute. Eine Spurensuche in der Rockmusik*, Bielefeld 2009; *Traditionen, Koalitionen, Visionen. Wolfgang Steinecke und die Internationalen Ferienkurse in Darmstadt, Saarbrücken* 2010.

WOLFGANG SCHICKER, geboren 1975 in Nürnberg. Studium der Musikwissenschaft, Alten Geschichte und Buchwissenschaft an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Regensburg. 2002 Magister Artium an der Universität Erlangen-Nürnberg, 2009 Promotion an der Universität Regensburg. Autor und Programmgestalter in der Musikredaktion des Bayerischen Rundfunks – Studio Franken in Nürnberg. Jüngste Buchveröffentlichung: *Phrasentransposition und Ritornellgedanke – Aspekte formaler Gestaltung im norditalienischen Instrumentalkonzert zwischen 1692 und 1711*, 2 Bände, Verlag Hans Schneider, Tutzing 2010.